

# Schleswig-Holsteinische Jugendfeuerwehren

im Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

*„Alte Wege führen Dich nicht zu neuem Käse.“*



## *Lehrgangskatalog 2011*

## Die Mäusestrategie

...ist ein kurzes, jedoch herrlich motivierendes Werk von Spencer Johnson über den ständigen Wandel, mit dem heutzutage jeder zu kämpfen hat. Dr. Johnson präsentiert auf ganz einfache Weise ein paar Gegebenheiten des Lebens, die uns helfen mit Veränderungen fertig zu werden. Das Buch erzählt eine einfache Geschichte von 4 Figuren, Sniff, Scurry, Hem und Haw, die auf der Suche nach Käse in einem Labyrinth festsitzen. Sniff und Scurry sind Mäuse, Hem und Haw jedoch Menschen. Sie finden ein riesiges Stück Käse und sind glücklich bis eines schönen Morgens der ganze Käse verschwunden ist. Sniff und Scurry verschwenden keine Zeit mit unbedachten Analysen, sondern machen sich schnell auf die Suche nach neuem Käse. Im Gegensatz dazu verweilen Hem und Haw an derselben Stelle und denken darüber nach, wie unfair es doch ist, dass ihnen der Käse weggenommen wurde. Haw sieht mit der Zeit ein, dass die beste Lösung sein wird loszupilgern und zu versuchen neuen Käse zu finden. Hem jedoch bleibt unnachgiebig und ist nicht bereit sich der neuen käselosen Situation anzupassen. Unterwegs macht Haw nach und nach ein paar grundlegende Beobachtungen bezüglich der Situation, in der er sich befindet. Er findet diese sind es würdig, an der Wand festgehalten zu werden und schreibt sie dort nieder. Schließlich stößt Haw auf einen weiteren riesigen Berg von Käse, der zufällig auch noch eine viel bessere Qualität aufweist. Die Geschichte endet mit der Hoffnung, dass Hem eines Tages die Entscheidung fällen wird, seinen Verlust hinter sich zu lassen und dann von den Aufzeichnungen seines Freundes Haw an der Wand geführt wird. Auf wundervolle Weise verwendet der Autor die Figur Haw, für die es so schwierig ist den Umgang mit Veränderungen zu lernen, um mehrere einfache und dennoch tiefeschürfende und auf jeden Einzelnen zutreffende Fakten aufzulisten. Er wählt für diese Regeln den Namen DAS MENETEKEL AN DER WAND (THE WRITING ON THE WALL). Dieses Buch verdeutlicht wie wichtig die Bereitschaft zum Umgang mit Veränderungen ist und veranschaulicht die Tatsache, dass unsere Aussichten umso besser werden, umso schneller wir auf Veränderungen reagieren.

Jeder von uns hat seine eigene Vorstellung davon, was „Käse“ ist und wir jagen diesem Käse nach, weil wir glauben, dass er uns glücklich macht. Besitzen wir ihn erst einmal, gewöhnen wir uns schnell und oft an ihn. Und wenn wir ihn verlieren oder jemand ihn uns wegnimmt, kann das für einige von uns eine dramatische Erfahrung sein. (das ist nicht mehr meine Wehr!)

Das „Labyrinth“ in der Geschichte steht für den Ort, an dem man das sucht, was man haben möchte. Das kann das Unternehmen sein, in dem man arbeitet, die Feuerwehr, in der man einen großen Teil seiner Freizeit verbringt, die Gemeinde, in der man lebt, oder es können die Beziehungen sein, die man in seinem Leben hat.

Zu viele argumentieren, dass es anstrengend sei, ständig in einer sich verändernden Umwelt zu leben, sich beruflich und privat dauernd auf Änderungen einstellen zu müssen. Nicht zuletzt, weil viele von uns nicht den richtigen Handlungsansatz kennen. Sie müssen zugeben, dass die größte Hemmschwelle gegen Veränderungen im eigenen Innern liegt und dass nichts besser wird, so lange man sich nicht selbst ändert.

Einige Thesen der Mäusestrategie:

### **Es wird sich etwas ändern!**

*-Der Käse bleibt nicht für immer. Die Geschichte sagt, dass sich auf jeden Fall etwas ändern wird, ob ich will oder nicht-*

*-Wem man Veränderungen aufdrückt, der drückt sich davor-*

### **Sei auf Veränderungen vorbereitet!**

*-Alte Überzeugungen führen nicht zu neuem Käse-*

*-Schnupper oft am Käse, damit Du merkst, wenn er alt wird-*

*-Je schneller Du den alten Käse sausen lässt, desto eher findest Du neuen-*

### **Beobachte die Veränderungen!**

*-Wer kleine Veränderungen früh bemerkt, passt sich an die großen später leichter an-*

### **Pass dich schnell den Veränderungen an!**

*-Selbst im Labyrinth zu suchen ist sicherer, als ohne Käse zu sein-*

### **Verändere Dich!**

*-Wer eine neue Richtung einschlägt, findet leichter neuen Käse-*

*-Alter Käse ist unser altes Verhalten. Was wir aufgeben müssen, sind die Verhaltensweisen, die dazu führen, dass unsere Beziehungen unbefriedigend sind-*

*-Wer sich nicht ändert, kann untergehen-*

### **Genieße die Veränderungen!**

*-Je wichtiger Dir Dein Käse ist, desto mehr willst Du ihn behalten-*

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

vor Euch liegt der neue Lehrgangskatalog der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr, der unser gesamtes Aus- und Fortbildungsprogramm für 2011 umfasst. Das Angebot beinhaltet wieder eine breitgefächerte Mischung aus ergänzenden Lehrgängen zum bestehenden Angebot der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände sowie der Landesfeuerwehrschule. Die meisten Seminare und Lehrgänge richten sich nicht nur an Verantwortliche in der Jugendfeuerwehr, sondern auch an Führungskräfte der Einsatzabteilungen oder an diejenigen, die für eine solche Funktion vorgesehen sind.

„Alte Wege führen Dich nicht zu neuem Käse“ haben wir diesen Lehrgangskatalog übertitelt. Die kurze Einführung in die Geschichte über die „Mäusestrategie“ auf der Vorseite soll natürlich sinnbildlich verstanden werden. Unsere Seminare weichen an einigen Stellen auch mal von eingetretenen Pfaden ab und zeigen neue Wege auf. Wichtig erscheint uns, sich diesen neuen Wegen gegenüber offen zu zeigen und den Mut zu haben, sich mit den Inhalten auseinander zu setzen. Die „Mäusestrategie“ ist übrigens ein Ansatz aus der Managerausbildung. Aber geht es nicht auch bei uns darum, unsere Feuerwehr zu „managen“? Wir meinen „JA“.

Dieses Angebot ist auch in diesem Jahr gewachsen. So wird es auf Grund der großen Nachfrage im vergangenen Jahr einen zusätzlichen „Vorbereitungslehrgang für Jugendfeuerwehrwarte“ geben. Das im vergangenen Jahr erstmals angebotene Seminar „Konfliktmanager“ stieß auf ein enormes Interesse, so dass wir auch in 2011 einen entsprechenden Termin anbieten. Im Herbst wird es dann erstmals ein Aufbauseminar zu dieser (leider) immer wichtiger werdenden Thematik geben. Und wie man an der Effizienz und Zusammenarbeit untereinander immer noch etwas verbessern kann, zeigen wir in dem neuen Seminar „Teams verstehen, führen und bilden“.

Die möglichen Gefahren nach einer Belastungsreaktion erkennen und vermeiden und über notwendige präventive Maßnahmen informiert sein – das ist ein Thema eines weiteren neuen Seminars für Verantwortliche in Einsatzabteilungen. Und wie man als Verantwortlicher in der Jugendarbeit die interkulturelle Sensibilität schärfen kann, wollen wir außerdem versuchen zu vermitteln.

Die seit Jahren erfolgreich laufende Seminarreihe „Integration & Führung“ wird natürlich auch fortgesetzt – mit Grund- und Aufbau Seminaren. Besonders empfehlen möchten wir an dieser Stelle auch unsere Angebote im Bereich der Ersten Hilfe. Besonders auf Lagern und Fahrten ist ein spezielles Wissen zur Ersten Hilfe bei Kindern unverzichtbar. Diese Seminare, die wir zusammen mit dem JUH Ortsverband Rendsburg anbieten, sollten sich daher alle Verantwortlichen in der Jugendarbeit im Kalender notieren.

Auf Grund der im Raume stehenden Kürzungspläne des Landes Schleswig-Holstein müssen wir davon ausgehen, dass wir ab 2011 mit wesentlich weniger Finanzmitteln für die Lehrgangsarbeit auskommen müssen. Sollten im Laufe des Jahres noch weitere Seminare angeboten werden können, werden diese im LFV-Newsletter ([www.lfv-sh.de](http://www.lfv-sh.de)) ausgeschrieben. Das gilt auch für kurzfristig verfügbare freie Lehrgangsplätze. Seminare mit einem finanziellen Eigenanteil bleiben in 2011 vorerst unverändert. Ob wir das in 2012 noch durchhalten können, wagen wir angesichts der derzeitigen Pläne des Landes zu bezweifeln.

Das im vorletzten Jahr geänderte Anmeldeverfahren hatte sich schon 2009 bewährt. Doch nun können wir auf das erste „volle Jahr“ mit dem neuen System zurückblicken und stellen fest, dass unsere Seminare – vor allem der „Vorbereitungslehrgang“ und der „Lehrgang für JFW“ - noch nie so gut ausgelastet waren. Zu beachten ist aber nach wie vor, dass die Anmeldungen für die Laufbahnlehrgänge „Vorbereitungslehrgang für JFW“ und „Lehrgang für JFW“ ausschließlich auf dem Dienstweg über den Kreis- oder Stadtfeuerwehrverband eingereicht werden müssen.

Wir würden uns freuen, wenn unser Lehrgangsangebot das Interesse möglichst vieler Feuerwehrkameradinnen und – kameraden findet. Anregungen und Wünsche nehmen wir natürlich gerne entgegen.



**Hauke Ohland**  
Landes-Jugendfeuerwehrwart



**Holger Bauer**  
Landes-Jugendreferent

## **Inhalt:**

	1. Vorbereitungslehrgang für Jugendfeuerwehrwarte .....	5
	2. Lehrgang für Jugendfeuerwehrwarte .....	6
	3. Integration & Führung – Grundseminar.....	7
	4. Integration & Führung – Aufbauseminar .....	9
	5. "Konfliktmanager" - eine Funktion mit Zukunft, Teil 1 .....	11
<b>NEU!</b>	6. "Konfliktmanager" - eine Funktion mit Zukunft, Teil 2.....	13
<b>NEU!</b>	7. Teams verstehen, bilden und führen - Die Chance der Zusammenarbeit richtig nutzen	15
<b>NEU!</b>	8. Schlüsselqualifikation interkulturelle Kompetenz .....	16
<b>NEU!</b>	9. Primäre Prävention im Einsatzwesen.....	17
	10. Workshop: „Mutti ist am Brandherd“.....	18
	11. Spiele in der Jugendfeuerwehr.....	19
	12. Foto, Film und Internet.....	20
	13. Fortbildung „Bewerter & Abnahmeberechtigte“ .....	21
	14. Fortbildung „Fachbereichsleiter Wettbewerbe“ .....	22
	15. Fortbildung „Fachbereichsleiter Bildung“ .....	23
	16. Erste-Hilfe-Lehrgang für Verantwortliche in der Jugendfeuerwehr.....	24
	17. Notfallhilfe für Verantwortliche in der Jugendfeuerwehr .....	25
	18. Erste-Hilfe am Kind .....	26
	19. Trainerseminar -Fit.....	27
	Formular für Lehrgangsanmeldung .....	28

### Hinweis:

Bei allen Ausschreibungen wurde auf Grund der sprachlichen Vereinfachung i.d.R. die männliche Form gewählt. Alle Angebote stehen aber selbstverständlich auch weiblichen Teilnehmerinnen offen

# Vorbereitungslehrgang für Jugendfeuerwehrwarte

**Lehrgangsnummer:** 1/2011 bis 6/2011

**Voraussetzung:** Jugendfeuerwehrwarte und Stellvertreter, Betreuer oder Personen, die für eine der genannten Funktionen vorgesehen sind.

## **Inhalte:**

- Aufgaben des Jugendfeuerwehrwartes
- Jugendordnung
- Mitgliederversammlung, Vorbereitung und Durchführung
- Unfallverhütung in der
- Bildungsprogramm der DJF
- Dienstplangestaltung
- Erstellen von Plakaten / Handzetteln
- Rechtsverhältnisse in der Jugendarbeit
- Grundlagen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Aktuelles aus LFV und DJF

Der Lehrgang ist Grundvoraussetzung zur Teilnahme am „Lehrgang für Jugendfeuerwehrwarte“.

Es handelt sich bei dem Lehrgang um eine Weiterbildungsmaßnahme der außerschulischen Jugendbildung im Sinne der Sonderurlaubsverordnung des Bundes und des § 23 JuFöG und der "Landesverordnung über die Freistellung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Jugendarbeit und deren Befähigung" (GS Sch,-H. II, Gl. Nr B 860-8-1)

## **Termine 2011**

- |                            |        |
|----------------------------|--------|
| • 14. – 16. Januar 2011    | 1/2011 |
| • 18. – 20. März 2011      | 2/2011 |
| • 17. – 19. Juni 2011      | 3/2011 |
| • 16. – 18. September 2011 | 4/2011 |
| • 21. – 23. Oktober 2011   | 5/2011 |
| • 11. – 13. November 2011  | 6/2011 |

**NEU!**

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 20,-- Euro und ist bar vor Ort zu bezahlen. Es besteht Anspruch auf Verdienstausfallersatz über den Träger der Jugendfeuerwehr. Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg.

**Zeiten:** Freitags, 18 Uhr, bis Sonntag gegen 13 Uhr

## **Anmeldeverfahren:**

Mit anhängendem Anmeldeformular ausschließlich auf dem Dienstweg über die Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände.

# Lehrgang für Jugendfeuerwehrwarte

**Lehrgangsnummer:** 7/2011 bis 10/2011

**Voraussetzung:** Jugendfeuerwehrwarte und Stellvertreter, Betreuer oder Personen, die für eine der genannten Funktionen vorgesehen sind **und den „Vorbereitungslehrgang für Jugendfeuerwehrwarte“ absolviert haben.**

## **Inhalte:**

- Rollen und Funktionen ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit
- Unfallverhütung und Unfallversicherungsschutz in der
- Geschlechtsspezifische Sozialisation & Sexualpädagogik
- Interkulturelle Sensibilisierung
- Rechtliche Fragen der Jugendarbeit & Öffentliche Förderung
- Alkohol-Drogen-Medikamente
- Grundeinführung Foto-, Video- und Digitaltechnik

Der Lehrgang ist Grundvoraussetzung zum Erwerb der Jugendleitercard (JULEICA) nach § 23 JuFöG. Er entspricht der Grundausbildung gemäß „Landesverordnung über die Voraussetzungen und das Verfahren der Freistellung sowie der Erstattung des Verdienstausfalls für die ehrenamtliche Mitarbeit in der Jugendarbeit“ vom 4. März 1999. Freistellung und Verdienstausfall kann beim örtlich zuständigen Jugendamt beantragt werden. Alternativ kann Bildungsurlaub nach dem Berufsqualifizierungs- und Freistellungsgesetz (BFQG, Geschäftszeichen 0197000B5066-09) in Anspruch genommen werden.

## **Termine 2011**

- |                                   |                |
|-----------------------------------|----------------|
| • <b>28. März – 1. April 2011</b> | <b>7/2011</b>  |
| • <b>19. – 23. September 2011</b> | <b>8/2011</b>  |
| • <b>24. – 28. Oktober 2011</b>   | <b>9/2011</b>  |
| • <b>21. – 25. November 2011</b>  | <b>10/2011</b> |

## **Eigenanteil:**

Es sind keine eigenen Beiträge zu leisten. Es besteht Anspruch auf Verdienstausfallersatz über den Träger der Jugendfeuerwehr.

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Mit anhängendem Anmeldeformular ausschließlich auf dem Dienstweg über die Geschäftsstellen der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände.

# Integration & Führung – Grundseminar

Lehrgangsnummer: 11/2011 bis 13/2011

Voraussetzung: Alle Mitglieder der Feuerwehr, die eine Führungsfunktion in Einsatz- oder Jugendabteilung (außer JGrI.) bekleiden oder dafür vorgesehen sind.

## Inhalte:

Führen mit mehr Menschenverstand statt Sachverstand  
Führung, eine der wichtigsten Aufgaben

- Führung heißt kommunizieren
- Führung heißt Erfolgserlebnisse vermitteln
- Aktivieren: der falsche Weg!
- Motivieren durch die Art unserer Gesprächsführung
- Motivieren durch Positivdialektik
- Motivieren durch Handlungen und Maßnahmen

Akzeptanz und Wertschätzung durch Autorität in der Führung

- Reichen Amtsautorität oder Fachautorität?
- Personale Autorität und wie man sie entwickelt
- Ein positives Menschenbild
- Selbstvertrauen, was gehört dazu?
- Der eigene Führungsstil im Fokus

Bedürfnisse erkennen und anerkennen

Die unterschiedlichen Bedürfnisse und ihre Besonderheiten

- Finden was „richtig“ wirkt
- Der Zeichenvorrat des Einzelnen
- Übungen zur Erforschung von Bedürfnissen
- Erarbeitung von „Mitarbeiterprofilen“

Der erste Eindruck prägt unsere weitere Wahrnehmung

- Wie erzeugt und erhält man ein motivierendes Arbeitsklima in der Wehr?
- Wie erreicht man eine quantitative und qualitative Leistungssteigerung?
- Die Teamentwicklungsuhr – Risiken und Schwächen

Grundlegende Verhaltensweisen, die ein Auf- und Annehmen möglich machen

Aktives Zuhören

- Störungen frühzeitig erkennen
- Verstehen sichern

Feedback statt Kritik

- Kritik, Bestätigung, Anerkennung
- Das Rückmeldegespräch, Konflikte aktiv steuern

## Fallstudien

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, dass auch dem Arbeitgeber vorgelegt werden sollte und daher einen besonderen Mehrwert darstellt.

### **Zeiten:**

Freitags, 17 Uhr, bis Sonntag gegen 13 Uhr

### **Termine 2011**

- 11. – 13. März 2011 11/2011
- 6. – 8. Mai 2011 12/2011
- 2. – 4. September 2011 13/2011

### **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird per Rechnung erhoben.

Die Seminare werden maßgeblich gefördert vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, den Sparkassen in Schleswig-Holstein und dem „Hansa-Park, Freizeit- und Familienpark GmbH & Co KG“.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

### **Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# Integration & Führung – Aufbauseminar

Lehrgangsnummer: 14/2011 bis 15/2011

Voraussetzung: Jugendfeuerwehrwarte und Stellvertreter, Wehrführer und Stellvertreter und alle sonstigen Führungskräfte einer Wehr oder Personen, die für eine der genannten Funktionen vorgesehen sind und das Grundseminar „Integration & Führung“ besucht haben.

## Inhalte:

Mit mehr Menschenverständnis statt Sachverständnis II

- Führung heißt Erfolgserlebnisse vermitteln
- Die Einstellung des Vorgesetzten zu seinen Kameraden
- Klären der Beziehungsebene
- Führung heißt Bedürfnisse meiner Kameraden erkennen und befriedigen
- Möglichst alle Bedürfnisse erkennen und anerkennen
- die Selbsteinschätzung
- bewusste / unbewusste Motivation Eigenmotivation
- Führung heißt Vorbild sein
- konkrete Möglichkeiten zu einem positivem Vorbildverhalten
- Ehrlichkeit schafft Vertrauen
- Übungen

Grundlagen zur Arbeit mit Gruppen

Die Moderationsmethode

- Der Moderator als Helfer des Teams
- Zusammenarbeit und Mitwirkung aktiv gestalten und fördern
- Ziel: Wissen, Ideen und Vorstellungen der Kameraden in den Feuerwehralltag aufnehmen

Organisationsentwicklung

- Organisationsentwicklung ist kontinuierliche Veränderung
- Rahmenbedingungen im Fokus
- Organisationsentwicklung gemeinsam gestalten

Training verschiedener Kommunikationssituationen mit Hilfe von bekannten Gesprächsleitfäden aus dem Grundlagenseminar nach Bedarf wie z.B.

- Aktives Zuhören
- Rückmeldegespräch
- Entwicklungsgespräch

(Die Übungen können nach Wunsch videogestützt durchgeführt werden, spezielle Wünsche der Teilnehmer haben Vorrang)

Fallstudien

- Das Mitarbeiter- Beurteilungsgespräch

- Das Kritikgespräch unter „4 Augen“
- Das moderierte Konfliktgespräch in der Gruppe

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, dass auch dem Arbeitgeber vorgelegt werden sollte und daher einen besonderen Mehrwert darstellt.

**Zeiten:**

Freitags, 17 Uhr, bis Sonntag gegen 13 Uhr

**Termine 2011**

- **19. – 21. August 2011**                      **14/2011**
- **18. – 20. November 2011**                      **15/2011**

**Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben.

Die Seminare werden maßgeblich gefördert vom Innenminister des Landes Schleswig-Holstein, den Sparkassen in Schleswig-Holstein und dem „Hansa-Park, Freizeit- und Familienpark GmbH & Co KG“.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

**Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **„Konfliktmanager“ – eine Funktion mit Zukunft, Teil I**

**Lehrgangsnummer:** 16/2011

**Voraussetzung:** Mitglieder der Feuerwehr, die in Führungsverantwortung in der Einsatz- oder Jugendabteilung (außer JGrI.) stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

## **Inhalte:**

Führungskräfte in der Einsatzabteilung / Jugendfeuerwehr, die Konflikte mutig lösen, sind lebendige Motivationsfaktoren. Konflikte haben die unterschiedlichsten Ursachen. Kommt die individuelle Interpretation durch die beteiligten Menschen hinzu, werden sie schnell zu undurchschaubaren Konfliktgeflechten. Und das bremst alles.

Wir qualifizieren Führungskräfte aus der Feuerwehr, Störungen frühzeitig zu erkennen, entstandene Konflikte konkret anzugehen und für die Zukunft vorzubeugen. „Die Führungskraft als Konfliktmanager“ ist eine spezielle Weiterbildung für Führungskräfte.

1. Konfliktsteuerung durch Bedürfnisorientierung
  - Erkennen von „Klingelzeichen“
  - Erkennen von Motiven im Gespräch und im Verhalten
  - Aufbau einer Argumentationsmatrix
  - Umgang mit unterschiedlichen Bedürfnisstrukturen
2. Konflikte erkennen
  - Die Ursprünge von Streit im Team
  - Konfliktsymptome
  - Positionen und Interessen
  - Konflikttypen
3. Konflikte steuern
  - Verstehen und verstanden werden
  - Die Bereitschaft fördern, andere Sichtweisen nachzuvollziehen
  - Werkzeuge: zuhören, fragen, sprechen
  - Aufbau von Vertrauen
  - festgefahrene Situationen durchbrechen
  - Der eigene Konfliktstil und seine Auswirkungen
  - Konfliktstile und ihre Anwendungsbereiche
  - Objektive Kriterien ermitteln
  - Spielregeln einführen und gewährleisten
  - Ergebnisse festhalten

**Methodik:** Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten, Videoanalysen, Umsetzung der erarbeiteten Inhalte über Trainingseinheiten und Fallstudien zur unmittelbaren Anwendung

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, dass auch dem Arbeitgeber vorgelegt werden sollte und daher einen besonderen Mehrwert darstellt.

## **Zeiten:**

Freitag, 17 Uhr, bis Samstag gegen 17 Uhr

## **Termin 2011**

- **20. – 21. Mai 2011**                      **16/2011**

**Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben.

Das Seminar wird maßgeblich gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

**Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.



# „Konfliktmanager“ – eine Funktion mit Zukunft, Teil II

**NEU!**

**Lehrgangsnummer:** 17/2011

**Voraussetzung:** Mitglieder der Feuerwehr, die in Führungsverantwortung in der Einsatz- oder Jugendabteilung (außer JGrl.) stehen oder sich darauf vorbereiten wollen und die den Teil 1 dieses Seminars bereits absolviert haben.

## **Inhalte:**

Die im Grundseminar Konfliktmanager erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse werden trainiert und gefestigt. Sie sind in der Lage, Störungen frühzeitig zu erkennen, entstandene Konflikte konkret anzugehen und für die Zukunft vorzubeugen.

### 1. Der eigene Konfliktstil und seine Auswirkungen

- Selbstwahrnehmung und Selbstmanagement
- Anpassung von Konfliktstilen an die Situation
- Grundlagen der Konfliktmoderation

### 2. Werkzeuge des Mediators

- Deeskalation und Stressbewältigung
- festgefahrene Situationen durchbrechen
- Zielvorstellungen übersetzen
- Objektive Kriterien ermitteln
- Spielregeln einführen und gewährleisten
- Ergebnisse festhalten

### 3. Fallstudien

- Bearbeitung einer Moderationsstudie
- Fälle aus der Praxis der Teilnehmer

**Methodik:** Kurzvorträge, Einzel- und Gruppenarbeiten, Videoanalysen, Umsetzung der erarbeiteten Inhalte über Trainingseinheiten und Fallstudien zur unmittelbaren Anwendung

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, dass auch dem Arbeitgeber vorgelegt werden sollte und daher einen besonderen Mehrwert darstellt.

## **Zeiten:**

Freitag, 17 Uhr, bis Samstag gegen 17 Uhr

## **Termin 2011**

- 7. – 8. Oktober 2011                      17/2011

**Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben.

Das Seminar wird maßgeblich gefördert vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

**Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.



# **Teams verstehen, bilden und führen... – Die Chance der Zusammenarbeit richtig nutzen!**

**NEU!**

**Lehrgangsnummer:** JF 18/2011

**Voraussetzung:** Mitglieder der Feuerwehr, die in Führungsverantwortung in der Jugendabteilung (außer JGrI.) stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

## **Inhalte:**

Die Arbeit in einem Team kann sehr erfolgreich sein/werden, wenn Teamleitung und Mitglieder in ständig stattfindenden Gruppenprozessen "souverän" miteinander umgehen können. Teamarbeit führt dann zu höherer Motivation der Mitarbeiter, besserem Einsatz ihrer individuellen Fähigkeiten, zu qualifizierteren und schnelleren Entscheidungsprozessen. In diesem Lehrgang lernen die Teilnehmer/innen theoretisch wie praktisch die Vorteile der Teamarbeit kennen. Sie werden mit verschiedenen Arbeitsmethoden im Team vertraut gemacht. Sie verfeinern Ihre Wahrnehmungsfähigkeit in Bezug auf die Teammitarbeiter und den Gruppenprozess und können so ggf. auch störenden Prozessen besser begegnen...

Allgemeine und spezielle Grundlagen der Teamarbeit - Kompetenzen - Wichtige Verstärker in der Teamarbeit - Arbeitsweisen und Spielregeln - Entscheidungsprozesse in Teams - Dynamik im Team - Zielorientiertes Arbeiten im Team: Ziele gemeinsam planen, erreichen, kontrollieren...

Ungewöhnliche Lösungsmethoden im Teamprozess - Nutzung aller vorhandenen geistigen Ressourcen - Erfolg und Vision - Voneinander lernen...

## **Methode:**

Vortrag, Diskussion, Gruppen(Team)arbeit/Gruppen(Team)übungen

**Methodik:** Kurzvorträge, Gruppen(Team)arbeiten/Gruppen(Team)übungen, Umsetzung der erarbeiteten Inhalte über Trainingseinheiten zur unmittelbaren Anwendung

## **Zeiten:**

Sonnabend, 10 Uhr, bis Sonntag gegen ca. 15 Uhr

## **Termin 2011**

- 29. – 30. Oktober 2011                      18/2011

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben.

Das Seminar wird maßgeblich gefördert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# Schlüsselqualifikation Interkulturelle Kompetenz

**NEU!**

Lehrgangsnummer: JF 19/2011

## Voraussetzung:

Mitglieder der Feuerwehr, die in Führungsverantwortung in der Jugendabteilung (außer JGrI.) stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

## Inhalte:

Interkulturelle Kommunikation setzt Bewusstsein, wie in anderen Kulturen wahrgenommen, empfunden, gedacht und gehandelt wird voraus. Eine hohe Empathiefähigkeit, kulturelle Sensibilität- und Frustrationstoleranz sind dafür Voraussetzung. Die Teilnehmer erhalten hierzu wichtige Anregungen und praktische Empfehlungen. Viele Übungen und Beispiele dienen der Veranschaulichung. Zum einen dient dieser Lehrgang der besseren Vorbereitung um auf Jugendliche und Erwachsene mit Migrationshintergrund zuzugehen um diese für die Feuerwehr zu werben. Zum anderen um eine interkulturelle Öffnung im Bereich der Katastrophenvorsorge und im Bevölkerungsschutz umzusetzen.

## Methode:

Vortrag, Diskussion, Einzel-/Gruppenarbeit

## Methodik:

Kurzvorträge, Einzel-/Gruppenarbeiten, Umsetzung der erarbeiteten Inhalte über Übungen zur unmittelbaren Anwendung.

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt, dass auch dem Arbeitgeber vorgelegt werden sollte und daher einen besonderen Mehrwert darstellt.

## Zeiten:

Sonnabend, 10 Uhr, bis Sonntag, ca. 15 Uhr.

## Termin 2011

- 17. – 18. September 2011      19/2011

## Eigenanteil:

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben.

Das Seminar wird maßgeblich gefördert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Ort: Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## Anmeldeverfahren:

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Primäre Prävention im Einsatzwesen**

**NEU!**

**Lehrgangsnummer:** JF 20/2011

## **Voraussetzung:**

Mitglieder der Feuerwehr, die in Führungsverantwortung in der Einsatzabteilung stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

## **Inhalte:**

Die Tätigkeit im Einsatzwesen ist mit vielerlei Stressquellen verbunden. Einsatzkräfte sind es gewohnt, angesichts von Gefahr und Leid kompetent und verantwortungsvoll zu handeln. Manchmal jedoch sind sie mit Situationen konfrontiert, die sie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit bringen. Ereignisse, die für Einsatzkräfte besonders belastend sein können, sind z.B.:

- Tod oder Verletzung eines Kindes
- Mehrere Verletzte oder Tote
- Persönlich bekannte Verletzte oder Tote
- Tod oder Verletzung eines Kameraden
- Eigene körperliche Verletzung oder Lebensgefahr
- Unerwartete Situationen, unzutreffendes Meldebild
- Nicht helfen zu können

Primäre Prävention ist eine Maßnahme, die in Form von Weiterbildung oder Trainings Einsatzkräfte darauf vorbereitet, den individuellen Stress vor, während und nach Einsätzen zu verringern. Um den Belastungen durch extreme Einsätze entgegen zu wirken und körperlichen und seelischen Erkrankungen vorzubeugen, wurde eine Reihe von Unterstützungsprogrammen für Einsatzkräfte entwickelt, die Primäre Prävention ist eine davon.

Methode: Vortrag, Diskussion, Einzel-/Gruppenarbeit

Methodik: Kurzvorträge, Einzel-/Gruppenarbeiten, Umsetzung der erarbeiteten Inhalte über Übungen zur unmittelbaren Anwendung

## **Zeiten:**

Samstag, 10 Uhr, bis Sonntag gegen 15 Uhr

## **Termin 2011**

- **21. – 22. Mai 2011**                      **20/2011**

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben.

Das Seminar wird maßgeblich gefördert von den Sparkassen in Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Workshop: „Mutti ist am Brandherd“**

**Lehrgangsnummer:** 21/2011

**Voraussetzung:** Frauen und Mädchen, die in Führungsverantwortung in der Jugendfeuerwehr oder Einsatzabteilung stehen oder sich darauf vorbereiten wollen.

## **Inhalte:**

- Frauen am Zug. 75. 000 Frauen können nicht irren, Gründe für den Eintritt.
- Erfahrungsaustausch
- Kennen lernen neuer Themen
- Möglichkeiten zum Ausprobieren von Tätigkeiten
- Interesse wecken und Hemmschwellen abbauen – insbesondere für Aus- und Weiterbildung
- Auflockerung der Einheiten durch Workshops

## **Zusätzliche Workshops:**

Atemschutz und Atemschutzüberwachung, technische Hilfe, Hubrettungsgeräte, Türöffnung, Methodik und Didaktik im Unterricht, Brandschutzerziehung, Öffentlichkeitsarbeit.

(Im Rahmen der Workshops können die Teilnehmerinnen sich ausprobieren. Die Workshops ersetzen keine Lehrgänge oder die Ausbildung vor Ort!. Sie sollen Impulse geben, Themen, die im Feuerwehralltag häufig nicht „alltäglich“ sind, aufzugreifen und motivieren, neue Aufgaben zu übernehmen. Inhalte können aufgrund der tagsaktuellen Verfügbarkeit von Fahrzeugen und Gerät abweichen.)

## **Termine 2011**

- **19. – 21. August 2011** **21/2011**

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 40 Euro und wird mit der Teilnahmebestätigung per Rechnung erhoben. Der Betrag beinhaltet Vollpension und Lehrgangsunterlagen.

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Spiele in der Jugendfeuerwehr**

**Lehrgangsnummer:** 22/2011

**Voraussetzung:** In den Kreisen und kreisfreien Städten tätige Jugendfeuerwehrwarte, Betreuer, Jugendgruppenleiter, die regelmäßig mit Jugendlichen arbeiten.

## **Inhalte:**

- Einführung in die Pädagogik und Methodik von Spielen
- Wann und wo eignen sich welche Spiele?
- Spiele für die Gruppenstunden bei der Jugendfeuerwehr drinnen und draußen
- Jede Menge Praxisbeispiele

## **Termin 2011**

- **10. – 11. September 2011** **22/2011**

## **Zeiten:**

Freitag, 19 – 22 Uhr, Samstag 9 – 18 Uhr

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 40 Euro und wird nach Anmeldung per Rechnung erhoben. Der Betrag beinhaltet Vollpension und Lehrgangsunterlagen.

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Foto, Film und Internet**

**Lehrgangsnummer:** 23/2011

**Voraussetzung:** In den Kreisen und kreisfreien Städten tätige Jugendfeuerwehrwarte, Betreuer, Jugendgruppenleiter, die sich im Bereich der Fotografie, Video und Internetarbeit engagieren.

## **Inhalte:**

- Die wichtigsten Kamerafunktionen
- Komprimierung, Dateiformate und Einstellung der Pixelanzahl
- Welche Bildgröße ist möglich?
- Weißabgleich (WB)
- P A S M Funktionen effektiv einsetzen
- Belichtungsmessung
- ISO, Blende, Verschlusszeit
- Blitzlicht gezielt einsetzen
- Anwendung von Zubehör und Objektiven
- Was kann die Video-Funktion meiner Fotokamera?
- Wie drehe und schneide ich einen ansehnlichen Videofilm??
- Nutzen von Fotos und Videos bei der Jugendfeuerwehr
- Ausgedehnter Praxisteil (Eigene Foto- und Videokamera mit geladenen Akkus und Speicherkarten nicht vergessen!!!)

## **Termin 2011**

- **12. – 13. August 2011** **23/2011**

## **Zeiten:**

Samstag, 9 – 18 Uhr, Sonntag 9 – 15 Uhr

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 40 Euro und wird nach Anmeldung per Rechnung erhoben. Der Betrag beinhaltet Vollpension und Lehrgangsunterlagen.

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Fortbildung „Bewerter & Abnahmeberechtigte“**

**Lehrgangsnummer:** 24/2011

**Voraussetzung:** In den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren tätigen Bewerber, Abnahmeberechtigte und Fachbereichsleiter „Wettbewerbe“, die bei den Leistungsspangenabnahmen und Bundeswettbewerb eingesetzt werden.

## **Inhalte:**

- Auswertung Wettbewerbe / Leistungsspangenabnahmen des Vorjahres
- Aufarbeitung evtl. Beanstandungen
- Vorstellung Änderung der Wettbewerbsunterlagen
- Schulung Wertungsrichter Leistungsspanne
- Schulung Wertungsrichter Bundeswettbewerb
- Weitere Themen nach Lage

## **Termin 2011**

- **13. – 14. Mai 2011** **24/2011**

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 10 Euro und wird vor Ort bar erhoben. Der Betrag beinhaltet Vollpension und Lehrgangsunterlagen.

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Auf dem Dienstweg über die Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Fortbildung „Fachbereichsleiter Wettbewerbe“**

**Lehrgangsnummer:** 25/2011

**Voraussetzung:** In den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren tätigen Fachbereichsleiter „Wettbewerbe“, die bei den Leistungsspangenabnahmen und Bundeswettbewerb eingesetzt werden, bzw. eigene Wettbewerbe auf Kreis- / Stadtverbandsebene ausrichten.

## **Inhalte:**

- Auswertung Wettbewerbe / Leistungsspangenabnahmen
- Weitere Themen nach Lage

## **Termine 2011**

- **4. – 5. November 2011**                      **25/2011**

## **Eigenanteil:**

Entfällt.

Die Kosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Auf dem Dienstweg über die Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Fortbildung „Fachbereichsleiter Bildung“**

**Lehrgangsnummer:** 26/2011

**Voraussetzung:** In den Kreis- und Stadtjugendfeuerwehren tätigen Fachbereichsleiter „Lehrgangswesen“, zu deren Aufgaben die Durchführung von Fortbildungsmaßnahmen für Jugendfeuerwehrangehörige gehört.

**Inhalte:**

- Erfahrungsaustausch
- Bilanz Lehrgangswesen auf Landesebene
- Bericht aus dem Fachausschuss „Bildung“ der DJF
- Weitere Themen nach Lage

**Termine 2011**

- **4. – 6. November 2011**                      **26/2011**

**Eigenanteil:**

Entfällt.

Die Kosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

**Anmeldeverfahren:**

Auf dem Dienstweg über die Kreis- und Stadtjugendfeuerwehrwarte per Fax, Post oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.



# **Notfallhilfe für Verantwortliche in der Jugendfeuerwehr**

**Lehrgangsnummer:** 28/2011

**Voraussetzung:** Jugendfeuerwehrwarte und Stellvertreter, Betreuer oder Personen, die für eine der genannten Funktionen vorgesehen sind und die den 16 Stunden umfassenden Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben .

## **Inhalte:**

- Wiederholung Theorie
- Herz-Lungen-Wiederbelebung mit und ohne AED
- Unterschiedliche Fallbeispiele mit anschl. Besprechung und Analyse.  
Fallbeispiele beziehen sich auf die Thematik „Erste-Hilfe im Umgang mit Kindern auf Freizeiten“.

## **Termine 2011**

- **26. – 27. November 2011**                      **28/2011**

## **Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 50 Euro und wird mit der Anmeldebestätigung per Rechnung erhoben. Der Betrag beinhaltet Vollpension und Lehrgangsunterlagen

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

## **Anmeldeverfahren:**

Per Fax oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Erste-Hilfe am Kind**

**Lehrgangsnummer:** 29/2011

**Voraussetzung:** Jugendfeuerwehrwarte und Stellvertreter, Betreuer oder Personen, die für eine der genannten Funktionen vorgesehen sind und die den 16 Stunden umfassenden Erste-Hilfe-Lehrgang absolviert haben .

**Inhalte:**

- Spezielle Erste-Hilfe bei Kindernotfällen
- Spezifische Grundlagen der Anatomie
- Kinderkrankheiten
- Kinder-Herz-Lungen-Wiederbelebung
- Fallbeispiele

**Termin 2011**

- **1. Oktober 2011**                      **29/2011**

**Eigenanteil:**

Der Eigenanteil beträgt 25 Euro und wird mit der Anmeldebestätigung per Rechnung erhoben. Der Betrag beinhaltet Mittagessen und Lehrgangsunterlagen

Die Restkosten werden finanziert aus Fördermitteln des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

**Ort:** Jugendfeuerwehrzentrum Schleswig-Holstein gGmbH, Rendsburg

**Anmeldeverfahren:**

Per Fax oder E-Mail an den Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein. Ein Anmeldeformular finden Sie am Ende dieses Katalogs.

# **Trainerseminar - Fit für Einsatz- und Jugendabteilung**

**Lehrgangsnummer:** FitForFire 2011 – I & FitForFire 2011 – II

**Voraussetzung:** Die Schulungen richten sich vorrangig an engagierte und interessierte Feuerwehrangehörige und Jugendfeuerwehrwarte, die eine Trainingsgruppe der Einsatzabteilung ihrer Wehr oder der Jugendfeuerwehr sportlich anleiten. Für die Teilnahme an den Seminaren sind Vorkenntnisse als Sport-Übungsleiter nicht erforderlich, jedoch von Vorteil.

## **Inhalte:**

- Feuerwehr-Fitness-Sport mit der Einsatzabteilung
- Sport und Spiel mit der Jugendfeuerwehr
- kinder- und jugendgerechtes Training
- Grundlagen der Sportplanung und Sportmotivation in der Feuerwehr
- Unfallversicherungsschutz
- Grundlagen der Trainings- und Stundengestaltung
- Erwärmungsübungen
- Ausdauertraining
- Kräftigungsübungen
- Beweglichkeits- und Koordinationsübungen
- Mannschafts- und Gruppenspiele
- Vorbeugung von Sportverletzungen / Erste Hilfe

## **Termine 2011**

- **6. – 8. April 2011** **FitForFire 2011 - I**
- **26. – 28. Oktober 2011** **FitForFire 2011 - II**

## **Veranstalter:**

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

## **Eigenanteil:**

Die Teilnahme an den Seminaren ist kostenfrei und wird aus Mitteln der HFUK-Nord finanziert. Reisekosten gehen zu eigenen Lasten.

## **Ort:**

Seminar 1 (April): Landesturnschule Trappenkamp

Seminar 2 (Oktober): Landesportschule Güstrow

## **Anmeldeverfahren:**

Anmeldung ab Anfang November 2010 möglich. Anmeldung bitte ausschließlich per Anmeldeformular über [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de) > "FitForFire" > "Trainerseminare" > PDF "Anmeldebogen". Weitere Infos:

Christian Heinz

Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord

- Aufsichts- und Beratungsdienst / Öffentlichkeitsarbeit -

Hopfenstraße 2 d

24097 Kiel

Telefon 0431-6031747 - Telefax 0431-6031395

Mail: [heinz@hfuk-nord.de](mailto:heinz@hfuk-nord.de) - Web: [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de)

## Lehrgangsanmeldung

Hiermit melde ich mich für den Lehrgang

Nummer: \_\_\_\_\_ Titel : \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

verbindlich an. Sofern Eigenanteile zu zahlen sind, zahle ich diesen sofort nach Erhalt der Rechnung noch vor dem Seminarbeginn. Erst dann ist meine Anmeldung gültig. Sollte ich den Seminarplatz unentschuldigt nicht nutzen, ist eine Rückzahlung des Eigenanteils ausgeschlossen. Gleiches gilt bei Abmeldungen bis drei Tage vor Seminarbeginn, sofern kein Ersatzteilnehmer zur Verfügung steht.

### **Bitte beachten:**

Die Teilnahme an Seminaren der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren im LFV ist aus versicherungstechnischen Gründen mit der zuständigen Wehrführung abzusprechen und auf diesem Anmeldebogen zu bestätigen.

Anmeldungen für die Lehrgänge „Vorbereitungslehrgang für Jugendfeuerwehrwarte“ und „Lehrgang für Jugendfeuerwehrwarte“ sind ausschließlich auf dem Dienstweg über den zuständigen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverband möglich. Bei Anmeldungen zum „Lehrgang für Jugendfeuerwehrwarte“ ist die Absolvierung des „Vorbereitungslehrganges für Jugendfeuerwehrwarte“ nachzuweisen.

Dienstgrad & Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Telefon / Mobil (tagsüber): \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Mitglied in FF o. JF: (Name) \_\_\_\_\_

Funktion in der FF o. JF \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_ den \_\_\_\_\_ 201

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Teilnehmer

\_\_\_\_\_  
Unterschrift / Stempel KFV / StFV

(nur nötig bei „Vorbereitungslehrgang“ und „Lehrgang für JFW“)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Wehrführung & Stempel

Diese Anmeldung bitte faxen (0431 / 6032119), mailen ([Bauer@LFV-SH.de](mailto:Bauer@LFV-SH.de)) oder per Post schicken an:  
Landesfeuerwehrverband SH, z.Hd. Holger Bauer, Sophienblatt 33